

Unsere Werte und Grundsätze

Klares Ziel der tagtäglichen Arbeit des ÖAAB ist es, für eine **menschliche und faire Arbeitswelt** mit der nötigen sozialen Ausgewogenheit und wirtschaftlichen Vernunft zu sorgen.

Anders als der politische Mitbewerber sehen wir Arbeitnehmer und Arbeitgeber nicht als Gegner, sondern als **Partner auf Augenhöhe**. Das gegeneinander Ausspielen von einzelnen Gruppen in der Bevölkerung und das gezielte „Zeichnen“ von Feindbildern lehnt der ÖAAB ab. Für ihn steht immer das große Ganze im Vordergrund.

Vielmehr bekennt sich der ÖAAB - gerade in einer sich rasch ändernden Arbeitswelt, weiterhin zu seinen Grundsätzen, die im „Wiener Programm“, das am 1. Bundestag am 9. Februar 1946 beschlossenen wurde, verankert sind:

Personalität: Stärkung der Freiheit und Eigenverantwortung des Einzelnen, jede Person hat Rechte und Pflichten.

Solidarität: wer Hilfe benötigt, soll sie auch bekommen; Einzelpersonen und Gruppen sind verpflichtet auf andere und das Gemeinwohl Rücksicht zu nehmen.

Subsidiarität: Vorrang für die kleinere Einheit; erst wenn die Kräfte nicht mehr ausreichen, hat die Hilfe der größeren Gemeinschaft einzusetzen; soviel Hilfe als notwendig, soviel Eigenleistung und Selbstverantwortung wie möglich.

Es gilt **Fleiß und Leistungsbereitschaft** zu fördern, **Chancengleichheit** sicherzustellen und das **Recht auf Eigentum** zu wahren.

Der ÖAAB bekennt sich bei all dem - aufbauend auf einem **christlich-sozialen Weltbild** - auch zu einer gelebten **Sozialpartnerschaft**, im Staat, innerhalb der Betriebe und auch innerhalb der Österreichischen Volkspartei.



Zur Geschichte

Der ÖAAB ist eine soziale Reformbewegung und in seinem politischen Wirken eine Teilorganisation der ÖVP. Der ÖAAB auf Bundesebene wurde am 14. April 1945 gegründet.

Die Gründung der Gesinnungsgemeinschaft in der Steiermark erfolgte im Mai 1945. Der erste Landestag wurde 1946 abgehalten, Vorher bereiteten die Gründungsväter aufgrund des Verbots von politischen Organisationen die Gründung einer christlichen Arbeiterbewegung im Untergrund vor. Der ÖAAB war damals eine der Gründungs-Teilorganisationen der Volkspartei.